


Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 

Wien 



Preis
des ein-
zelnen Heftes
50 Pf. (30 Kr.)

Im Abonnement viertel-
jährlich M. 2.50 (fl. 1.50,
mit Postvers. fl. 1.56), jährlich
M. 10.- (fl. 6.-, m. Postvers. fl. 6.24).
Große Ausgabe mit jährlich 84 far-
bigen Modenbildern vierteljährlich M. 4.25
(fl. 2.55, m. Postvers. fl. 2.65), jährlich
M. 17.- (fl. 10.20, m. Postvers. fl. 10.60).

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Operngasse 3,



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Blätter zu je 16 bis 24 Seiten, 6 Moden-Blätter zu je 12 Seiten, 6 ertragreiche Schnittmuster-Beilagen, 9 große, farbige Modenbilder und 3 große, farbige Moden-Panoramen; auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse. — Die große Ausgabe bringt außerdem vierteljährlich noch 9 große, farbige Modenbilder.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

Erstes (Unterhaltungs-) Blatt:

Handlanger des Genies. Novelle von Johanna Klemm. (Schluß folgt.)
Neues über die Kartoffel. Von Dr. Otto Förster.
Die deutsche Dogge. — der Apollo der Hundewelt. Von E. von Otto-Aredwip.
Vertrauen. Novelle von Eva Treu. (Schluß).
Baroness Ilse. Weihnachts-Novelle von Gerhard Walter. (Schluß folgt.)
Schnee. Skizze von Rudolf Greinz.
Der Burgstein im Altmühlthal.
Drei Gedichte. Von Ernst Müllenbach.
Redactions-Post.

Illustrationen.

Der Burgstein im Altmühlthal. Original-Zeichnung von W. Jeno Diemer.
Die deutsche Dogge. — der Apollo der Hundewelt. 10 Abbildungen.

Zweites Blatt:

Charlotte Huhn.
Aus der Frauenwelt.
Die Mode.
Handarbeiten.
Literarisches.
Weihnachtsarbeiten.

Illustrationen.

Charlotte Huhn.
Die Mode. 6 Abbildungen.
Handarbeiten. 4 Abbildungen.
Weihnachtsarbeiten. 19 Abbildungen.

Drittes Blatt:

Streber. Roman von Hanns von Zobeltitz (H. von Spielberg.) (4. Fortsetzung.)
Aus dem Leserkreise.
Für den Weihnachtstisch.

Illustrationen.

Promenaden-Anzug. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. Beschreibung auf Seite 274 des vierten Blattes.

Aus dem Leserkreise. 6 Abbildungen.
Für den Weihnachtstisch. 14 Abbildungen.

Viertes (Moden-) Blatt: Toilette.

Neue Moden.

1. Hauskleid mit Treppenbesag.
2. Hauskleid mit Kurbelsticker.
- 22-23 u. 29. Promenaden-Anzug, Sad-Paletot und Schutenshut, für Mädchen von 8-10 Jahren.
- 24 u. 34. Kaisermantel für Knaben von 8-10 Jahren.
25. Hängerschürze mit Epaulettes für Kinder.
26. Hängerschürze mit Passe für Kinder.
27. Schürze mit Stielstich-Sticker.
28. Käppchen für kleine Kinder.
30. Mütze für kleine Knaben.
31. Blumenkleid mit Einsap für Mädchen von 5-7 Jahren.
32. Kleid mit breitem Kragen für größere Mädchen.
33. Hängerkleidchen für Kinder von 2-3 Jahren.
35. Puppen-Himmelbett aus Cretonne.
- 36-38. Puppen-Wöbel (Fauteuil, Stuhl und Tisch) aus Cretonne.
- 39-40. Wellenbad-Schaukel mit Badepüppchen.
41. Passenkleid für Mädchen von 10-12 Jahren.
42. Regelbahn als Spielzeug.
- 43-44. Puppe im Morgen-Anzug. Ruhebett.
45. Decklein aus Stoff als Spielzeug.
46. Toque mit Rosetten-Schmuck.
47. Barett für junge Mädchen.
48. Mantel mit breitem Kragen für Mädchen von 8-10 Jahren.
- 49 u. 79. Umhang mit Blokenärmel für ältere Damen.
50. Langer anschließender Paletot.
51. Blumen-Paletot mit langem Schoß (Russen-Paletot).
52. Halbblanger anschließender Paletot. Nach einem französischen Modell.
- 53 u. 78. Halbblanger Sad-Paletot.
- 54 u. 58. Ballkleid mit Schärpe für junge Mädchen.
- 55 u. 59. Gesellschaftskleid mit Tüll-Garnitur.
56. Ballkleid mit Blumenschmuck für junge Mädchen.

- 57 u. 60. Gesellschaftskleid mit Bestentheilen für ältere Damen.
- 71-73. Schärpenbänder.
74. Kragen-Garnitur.
75. Wirtschaftsschürze mit Fisch.
76. Blumenkleid mit geschweiftem Ausschnitt.
77. Schneiderkleid mit Treppenbesag.
- 80-81. Halbansliegende Pelzjacke.
82. Kleid mit breiten Falten.
- 83-85. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1294.
86. Gesellschaftsanzug mit irischer Spitzen-Verzierung für junge Mädchen.
87. Gesellschaftsanzug mit Berthen-Garnitur für junge Mädchen.
88. Ball-Garnitur aus Hedenrosen.
89. Kleid mit Weite und Zadentheilen. Nach einem Pariser Modell.
90. Kleid mit geschligtem Oberstoff. Nach einem Wiener Modell. Beschreibung des Modenbildes auf Seite 90 des dritten Blattes.

Handarbeiten.

3. Gardinen-Arrangement mit irischer Spitze.

Beilage: 24 Schnittmuster und 19 Muster-Vorzeichnungen.

Extra-Blatt Nr. 89. Spitzen-Arbeiten mit Bändchen.

Modenbild auf der Vorderseite des Umschlages: Capote-Hut aus grünem Spiegelgarnet mit Plüsch-Sticker. (Vorderansicht: siehe „Die Mode“ im zweiten Blatt.) Krempe seitlich als Doppel-Revers zurückgeschlagen; Feder-Klischen, hochstehende Strauß- und Marabout-Federn zur Garnitur. Atlas-Bindebänder. Kleid mit Perlen- und Passementerte-Verzierung.

Bezugsquellen: Hut: B. Leuchtmann, SW, Leipzigerstr. 83. — Kleid: J. Vandauer, W, Leipzigerstr. 19.

- 4 u. 6. Schreibmappe mit Aufsah-Arbeit.
5. Schreibmappe mit Lederschnitt-Arbeit.
- 7 u. 21. Gestrickter Damen-Handschuh.
- 8-9 u. 19. Kleine Tischdecke mit Blumensticker.
11. Kasten mit orientalischer Nagelarbeit.
12. Brodbröckchen mit gestickter Decke.
- 14 u. 10. Schlüsselkorb mit Flachstich-Sticker.
- 15-16. Bürste und Krümmelschaukel mit Kerbschnitt-Arbeit.
- 17-18. Gestrickte Kinder-Serviette mit gebäkelter Spitze.
- 20 u. 13. Wanddecke mit Kreuznaht-Sticker.
- 63-64. Tablet-Decke mit Flachstich-Sticker.
- 65 u. 62. Klapperdeckchen (doily) mit Flachstich-Sticker.
66. Klapperdeckchen. Irische Spitzenarbeit.
67. Spiegelrahmen mit Auflagen in bemalter Aegarbeit. Auch für Malerei, Holzbrand oder Sticker geeignet.
- 68-69. Wäschebeutel mit Kreuz- und Flachstich-Sticker.
- 70 u. 61. Papierkorb mit Buntsticker.

Bezugsquellen.

Modenbild 1294: Zwei Ballkleider, zwei Gesellschafts-Toiletten und eine Theater-Bluse.

Modenbild 1295: Hochzeits- oder Diner-Toilette.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Modenbild 1292: Promenaden-Toilette.

Modenbild 1293: Zwei Ballkleider.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn M. 1.50, (in Oesterreich mit Postverfracht M. 1.50). In der Schweiz M. 3.35.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn M. 2.55, (in Oesterreich mit Postverfracht M. 2.65); in der Schweiz M. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3484 und 3483) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen bei freier Zustellung ins Haus an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.65; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.40;

in Oesterreich-Ungarn M. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.53; in der Schweiz M. 3.25; Ausgabe mit allen Kupfern M. 5.30.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage.

— Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern inner halb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4.6;

Ausgabe mit allen Kupfern £ — 6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach

Ägypten berechnet die I. L. Zeitungs-Expedition in Wien

mit M. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern M. 11.68.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt

nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einfindung des

Abonnements-Betrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-

Zeitung, welche die Bestellung einer Buchhandlung übergibt, porto-

freie Zustellung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von

M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;

2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrs-

preise von M. 1.56; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.65;

3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20;

Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Operng. 3.

Anzeigen

Jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung in Berlin W, Potsdamerstraße 38, und in Wien I, Operngasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Étrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Ägypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale; H. A. P. 19, gr. A. P. 32.

Belgien: Brüssel, Kiehl & Co.; Leddigue & Co.; H. A. Nr. 4.—, gr. A. Nr. 6.75.

Brazillen: Rio de Janeiro, Vaemert & Co.; H. A. 3 \$ 000, gr. A. 5 \$ 000.

Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis; H. A. £ — 3.4, m. Postverf. £ — 4.4, gr. A. £ — 5.65, m. Postverf. £ — 6.9.

Chile: Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Dänemark: Kopenhagen, S. Hagerup; A. J. Edt & Sohn; Lehmann & Stage; Wihl. Prior; G. Chr. Ursin's Nachfgr.; H. A. Nr. 2.50, gr. A. Nr. 4.25.

Frankreich: Paris, Haas & Steinert; H. Welter; H. A. Nr. 3.75, mit Postverf. Nr. 4.75; gr. A. Nr. 6.25, m. Postverf. Nr. 7.75.

Griechenland: Athen, Karl Wilberg; H. A. Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.

Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Nutt; D. Nutt; Aug. Siegle; H. A. £ — 3.6, m. Postverf. £ — 4.6; gr. A. £ — 5.—, m. Postverf. £ — 6.6.

Italien: Mailand, H. Hoepli; H. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.90 franco in ganz Italien.

Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Buchhlg.; H. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.

Niederlande: Amsterdam, G. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchhlg.; Sülpke'sche Buchhlg.; H. A. Nr. 1.65, m. Postverf. Nr. 1.77; gr. A. Nr. 2.50, m. Postverf. Nr. 3.—.

Norwegen: Christiania, S. Kjøcheoug & Co.; J. Dybwad; H. A. Nr. 2.50, gr. A. Nr. 4.25.

Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; H. A. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.

Peru: Lima, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Rußland: Dorpat, C. J. Karow; Carl Krüger; J. O. Krüger; H. A. Nr. 1.50, gr. A. Nr. 2.55.

Helsingfors, G. W. Edlund's Buchhlg.; Wajeniska Buchhlg.; H. A. Finn. M. 4.—, gr. A. Finn. M. 6.50.

Riga, Ferd. Westhorn; H. A. Nr. 1.50, gr. A. Nr. 2.55.

Moskau, J. Deubner; Grohmann & Knobel; Alex. Lang; B. Post's Buchhlg. (N. Liebert); H. A. Nr. 1.50, gr. A. Nr. 2.55.

Rußland: Odesa, Emil Verndt's Buchhlg.; G. Schleicher; M. Stadelmeyer; H. A. Nr. 1.63, gr. A. Nr. 2.55.

Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; H. A. Nr. 1.50, gr. A. Nr. 2.55.

Riga, C. Bruhns; J. Deubner; Jond & Postlewsky; N. Kymmel; W. Reilin & Co.; G. J. Eichmann; Alex. Stieba; H. A. Nr. 1.50; gr. A. Nr. 2.55.

Warschau, Gebeiner & Wolff; Ferd. Hölzl; S. Dlawski; G. Sennwald; C. Wende & Co.; H. A. Nr. 1.25, gr. A. Nr. 2.13.

Schweden: Stockholm, Endall & Kull's Sort.; Frihe'sche Buchhlg.; Samson & Wallin; H. A. Nr. 2.50, gr. A. Nr. 4.25.

Serbien: Belgrad, P. Gurevic; L. Friedmann; A. Purits; H. A. Dinar 3.00, gr. A. Dinar 6.—.

Spanien: Barcelona, Germán Schulze; Libreria nacional y extranjera. (Auch Madrid.) H. A. Ref. 6.—, gr. A. Ref. 10.20.

Ver. Staaten von Nordamerika: Sammlische Buch- und Zeitungshändler; H. A. \$ 1.25, gr. A. \$ 1.80.



1. DECEMBER 1897.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

Pl. 1294. XXIV. JAHRG., HEFT 23.

1. Ballkleid mit Schärpe. (Gegenansicht im technischen Theil.) Die im Rücken geschlossene, rund ausgeschnittene Taille dekoriert fällig mit Silberperlen benützter Tüll. Kurzer Serpentine-Armel. Chiffon-Plissés und Rüschen garniren Taille wie Rock. Plissirte Krepp-Schärpe mit Rüschen-Umrandung. Bezugsquelle: J. Landauer, W. Leipzigerstr. 19.

2. Ausgeschnittene Ball-Toilette. Nach einem Pariser Modell. (Gegenansicht im technischen Theil.) Falte Schneibentaille mit Tüll-Garnatur und Mimosen-Strausschen. Eingereicherter Rock mit Rüschenbesatz.
3. Diner-Toilette für ältere Damen. Nach einem Pariser Modell. (Gegenansicht im technischen Theil.) Spitze auseinander.

geschrittene Taille mit halben Ärmeln und Zipfelabschluss. Revers und Ärmel-Aufschläge aus Sammet. Latztheil aus gefaltetem Tüll.
4. Gesellschaftskleid für junge Damen. Das einfache Kleid ziert ein Fichu aus indischem Mull mit schmalen Valenciennes-Einsätzen und Spitzen. Bezugsquelle: Fichu: Müller & Bendix, Werderscher Markt 7.

5. Theater-Bluse aus tafetas glacé. In Puffchen geordneter Krepp für die Passe mit Volant-Abschluss. Besatz von Valenciennes. Gezogener Ärmel mit Schmetterlings-Puffe. Stehkragen, Gürtel und Schleifen aus Moiré-Band. Glatter Tuchrock. Bezugsquelle: Bluse: A. Lüders, W. Friedrichstr. 66.

Besonders aufgezzeichnete Schnittmuster nach persönlichem Maass oder nach Normal-Maassen für die Abonnenten gratis.



Pl. 1295.
XXIV. JAHRG., HEFT 23.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

1. DECEMBER 1897.

Hochzeits- oder Diner-Toilette aus grauem Spiegelsammet. Eckig ausgeschnittene Blusentaille. Halbblanger Aermel. Hoher, schräg geordneter Faltegürtel. Iri-sche Spitzen zur Garnitur. Hals- und Armband aus

Perlen und Brillanten; Perlenschnur. Sammet-Pompadour mit weissem Atlasfutter. Fächer mit Malerei und Flittern; Perlmutter-Gestell. Cape aus Tibet mit weissem Seiden-futter; Kragen-Garnitur aus grünem Sammet mit weisser

Seidenstickerei. Bezugsquellen: Kleid und Pompa-dour: F. Wagen, W, Wilhelmstr. 69b. Schmuck: J. H. Werner, W, Friedrichstr. 173. Fächer: O. Sauerwald, W, Leipzigerstr. 20. Cape: A. Falk, W, Jägerstr. 23.

Besonders aufgezeichnete Schnittmuster nach persönlichem Maass oder nach Normal-Maassen für die Abonnenten gratis.

Neue Moden.

Berlin. — In den letzten Wochen vor dem Weihnachtsfeste entwickelt sich eine so feierhafte Thätigkeit auf allen Gebieten von Mode und Handarbeit, daß die Nummern unserer Zeitung den Inhalt ihrer Spalten verdoppeln möchten, um den gesteigerten Ansprüchen gerecht zu werden. Den im Vordergrund des Interesses stehenden Handarbeiten, von den kunst- und mühevollen Erzeugnissen geschickter Hände bis zur einfachen Kinderarbeit, widmen die November- und December-Nummern breitesten Raum, doch bleibt die Auswahl nicht auf das hier Gebotene beschränkt, sondern darf auf das reiche Material zurückgreifen, das sich im Laufe des Jahres in unseren Nummern angeammelt hat.

Die Hauptpersonen unter dem Weihnachtsbaum sind und bleiben aber die Kinder, und ihnen vor allem gilt unsere heutige Nummer. Daß kleine Mädchen die große Tagesmode der Russenjacke oder Bluse mitmachen, erscheint um so erklärlicher, als gerade diese Form ihnen besonders günstig ist und willkommene Abwechslung in die vernünftigerweise recht conservative Tracht der kleinen Damen bringt. Gleich den Großen theilen sie die Vorliebe für Pelz, nur müssen sie sich selbstverständlich mit den Imitationen begnügen, darunter vor allem Krimer und Astrachan, denen sich als Neuheit in braunem Plüsch imitirtes Varenfell gesellt, das für Saal-Paletot, Mütze und Muff, der kleinen Spaziergängerin ein recht behagliches Aussehen giebt. Schmale Pelzrollen, die sich mit allen Stoffen vertragen, verbänen auch häufig Kinderkleider. Neben den weichen Käppchen, Mützen und Barettts, die sich in Pelz für den Schulweg am besten bewähren, bilden die große Schute aus Filz oder Vespel und die runde Form mit breiter welliger Krempe, — beide am schönsten in Weiß, — kleidsame Kopfbedeckungen, wozu denn auch weiße Handschuhe, aus Tricot oder aus der neuerdings beliebt gewordenen Hasenwolle gestrickt, nicht fehlen dürfen. Die jungen Herren der Schöpfung fühlen sich für Straße, Haus und Schule in dem einfarbigen, dunklen Lederschnitt am wohlsten; für festliche Gelegenheiten giebt es sehr nette dunkelblaue Cheviot-Anzüge mit offener Jacke, weißer Weste und weißen Samaschen. Neben dem Nützigen und Nüchtern darf das Christkind aber das Spielzeug nicht vergessen, und so hat es mancherlei ausgedacht, was Mütter, Tanten und ältere Geschwister den kleinen Lieblingen mit eigener Hand bereiten sollen.

Nicht schwer ist es, aus der Fülle des Gebotenen für den Weihnachtstisch junger Mädchen, deren Wünsche sich meist auf die bevorstehende Gesellschafts- und Ball-Saison beziehen, eine Auswahl zu treffen. Reizvolle duftige Stoffe, — denn duftig müssen sie wohl sein, wenn man daraus 8 Meter weite Röcke fertigt, — in Gaze, Grenadine, Tüll oder Chiffon, mit bunten Steinen, Fitttern zc. pleinartig gemustert, denen sich als Neuheit farbiger moirirter Krepp gesellt (siehe Bezugsquellen), fallen in dichten Serpentine-Falten über glatte Unterkleider aus leichter Seide. Den Oberrock säumt eine volle Rüsche, ein dichter Bolant oder dergl., und fast nie fehlt ihm die Schärpe, meist in langen Enden, hinten oder seitlich niederfallend. Stoff mit schmalem Rüschenabschluß, plissirter Krepp oder Tüll sind hierfür ebenso am Plage, wie prächtige breite Schärpenbänder mit Carreaux, Streifen oder Blumenmusterung, wie sie die Abb. 71-73 der vorliegenden Nummer zur Darstellung bringen. Als Blumenschmuck wählt man für junge Mädchen hauptsächlich zierliche Blüthen: Hedenrosen, Marguerites, Matiglöckchen, Veilchen zc., die entweder in leichten Gewinden und kleinen Kränzchen Ausschnitt und Kermel garniren, oder Taille und Rocksaum als Plein überfüllen, dazu auch wieder ein Sträußchen oder eine Ranke im hoch frisirtten Haar. Spielt so künstlicher Blumenschmuck wieder eine größere Rolle, als in den letzten Jahren, so ist er doch nicht Bedingung, und Schleifen wie Bänder, als Achsel- oder Berthen-Garnitur, als Gürtel und Fächerband sind oft ein nicht minder reizvoller jugendlicher Schmuck. Zum Halten des Fächers giebt es auch allerlei glänzende Ketten aus Silber- oder Goldbronze mit zierlich verzierten, durch Steine bereicherten Haken. — Während für die jungen Mädchen die hellsten und zartesten Farben herrschen, Weiß wird voraussichtlich im Ballsaal dominiren, erscheint selbst die junge Frau vielfach in schwarzer Toilette, stets aber belebt durch reiche Jet-, Perlen- und Balleiten-Steckerei, — letztere am prächtigsten in glimmerndem Silber, — wie durch Garnitur-Heile, Schleifen und Schärpen aus farbigem Sammet oder Band. Im Vordergrund stehen hier, wie am einfachen Hauskleide, in Stoff und Farbe vom Kleide absteckende Passentelle, die in verschiedenster Form, rund, eckig, spitz, mehr oder minder tief und breit, häufig mit angeknüttelter Epaulette-Garnitur in Bezug auf Stoff und Anordnung die größte Mannigfaltigkeit zur Schau tragen. Zum Gesellschaftskleide bestehen sie bald aus glattem oder plissirtem Krepp, bald aus gemustertem, mit Perlen oder Steinen besetzten Tüll und werden in diesem duftigen Material mit Vorliebe so eingerichtet, daß sie beliebig entfernt werden können, wenn die Taille vollständig ausgeschnitten getragen werden soll. Unter den festen Geweben, die für Passen besonders geeignet sind, nimmt Satin Duchesse, eine neue Art Spiegel-sammet, der sich durch besondere Weichheit und vorzüglichen

Lustre auszeichnet, den ersten Platz ein; in leuchtenden Farben: Blau, Vio, Grün und ganz besonders in prächtigem Orangegebe erscheint er zu schwarzen Toiletten aus Seide, Sammet, Damast oder Moiré, der neuerdings quer laufende Jackenmusterung zeigt, sehr vornehm. Die mäßige Schleppe tritt bei dieser Art Toiletten wieder in ihre alten Rechte, und der so oft prophezeite garnirte Rock hat hier die meiste Aussicht auf Verwirklichung. Im Gegensatz dazu bleibt der Rock des Straßenkleides meist glatt; Stepplinien oder abgenähte Fältchen, — eine ebenso discreete wie wirksame Verzierung, — begleiten nur zuweilen die Verbindungsnähte des Oberstoffes, der jetzt wieder häufig, für sich bestehend fertig gestellt, lose über

behrliche Feder-Boa, welche den Uebergang zu der vollständigen Pelztracht, — Cape, Mütze, Muff und Boa aus ein-, zwei- ja dreierlei Pelzarten, — bildet. Pelz bleibt nach wie vor die große, allerdings etwas kostspielige Mode des Tages. Zobel, Chinchilla, Seal, Hermelin, Nerz, Marder, Persianer und Polarfuchs sind in den verschiedensten Zusammenstellungen auch mit Spitzen, Band und Krepp am begehrtesten, nicht allein für Mäntel, Jacken und Capes, auch zur Ausstatt der Kleider, hier als schmaler Befahstreifen und als breite Paffe.

Unter den zahllosen Variationen, in denen uns die Russenjacke begegnet, erscheint die ganz linksseitig geschlossene, mit langem faltenreichen Schoß am distinguirtesten, besonders in



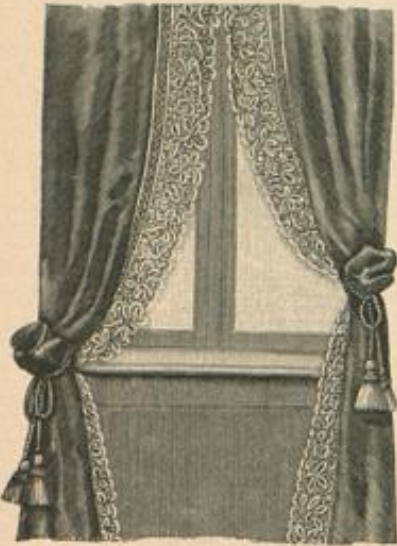
1. Hauskleid mit Treffenbefah. Schnitt und Rückenansicht: Nr. 1.
Gratib-Schnitt: 46 cm obere Taillenweite.

2. Hauskleid mit Kurbelsteckerei.
Gratib-Schnitt I.

den engeren Futterrock fällt. Diesen ergänzt ein in Knickhöhe angelegter Bolant, oder den Saum stützen innen weiche Gaze-Einlage, Stofkante und doppelte, ausgeschlagene Bolants; den Oberrock säumt häufig ein Pelzstreifen oder breite Treffe. Eine derartige Einrichtung ist besonders den Anhängern der Reform-Kleidung zu empfehlen, die auf Unterböde zu Gunsten des Beinkleides verzichtet haben. — Für das Straßen-Kostüm gesellen sich den bekannten englischen Stoffen als Neuheit Doppel-Kaschmir, ein Gewebe so stark wie Tuch, und Satintuch, die beide besonders in der neuen, fast weiß erscheinenden Sandfarbe für Jacken, Paletots und Capes beliebt sind. Diese Modefarbe erstreckt sich auch auf die unent-

der schlichten Ausführung aus Double oder Sammet mit breiter gemustertem Treffe, wie sie Abb. 51 der vorliegenden Nummer darstellt. Kürzere blusenartige Russenjacken, ganz aus Pelz, bilden für junge Mädchen eine geeignete Hülle auf der Eisbahn. Die größte Verschiedenheit tragen wohl die Hüte zur Schau, runde Formen mit hohen Köpfen, die durch mächtige Federbüsche oder reiche Blumen-Arrangements noch himmelan-stürmender gestaltet werden, auf einer Seite, auf der anderen der einfache Bolero, nur mit einem vollen Pompon, beide gleich der flotten Pelzmütze nur für jugendliche Gesichter bestimmt, finden ebenso viele Freundinnen, als die solide Capote und die mit Blumen geschmückte Toque. S. 2.

1. Kleid mit Treppenbesatz. — Schnitt u. Rückansicht: Nr. 1. — Schwarze fingerdicke Tresse in leichter flechten-Musterung bildet an der Vorlage aus roth-schwarz changirendem Vollerps den Besatz, dessen Anordnung keine Linien auf den betreffenden Schnitttheilen vorschreiben. Der Futtertaille mit Halschluss entsprechen die naturgroßen Schnitttheile, Fig. 1-4; den im ganzen zu schneidenden Oberstoff schreibt Fig. 5 mit den Besatzlinien vor, seine Verbindung mit dem Futter bestimmen gleichlautende Zeichen, außerdem am unteren einzufaltenden Rande feine, mit Schriftzeilen versehene Linien. Der rechte Vordertheil greift mit Halschluss weit über den linken über. Von Q bis R fügt sich dem unteren Taillentrabe der aus doppeltem Stoff nach Fig. 6 herzustellende Schoß an. Ueber den in Patten endigenden Armel fällt die edige Epaulette, Fig. 9, aus doppeltem Stoff mit Gaze-Streifung. Der steife Kragen, Fig. 10, zeigt wieder die hinter dem Ohr aufsteigende Form, umrandet mit einem Krepp-Rüschen. Gürtel aus 6 cm breitem Repsband mit Schnalenschluß. Auf den Seitenbahnen des mit Alpaca gefütterten Rockes, Fig. 11, stuft sich der Besatz aus einzelnen, in Schleißen endigenden Eigenstegen von 48 cm Länge auf 9 cm ab; zwischen jedem Stege ist ein 1 1/2 cm breiter Zwischenraum.



3. Gardinen-Arrangement mit irischer Spitze. Siehe Extra-Blatt der „Illust. Frauen-Zeitung“ Nr. 89, Abb. 10. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 108.

2. Kleid mit Kurbelstickerei. — Dunkelblauen Wollstoff statuen Einfas und Stehkragen aus grün-blau broschirter Seide aus, womit die grüne Kurbelstickerei der Mufe übereinstimmt. Die feste Futtertaille erhält längs ihres Schlusses 5 cm breite Stoffstreifen aufgesetzt. Für den oben 30, unten 10 cm breiten Einfas ist die Seide auf einer Grundform aus Gaze und Futterstoff in schräglaufernde, 2 cm breite Säume gesteppt, unterbrochen von einer 5 cm breiten Rüsche. Der Einfas wird rechts fest genäht, links übergehakt. Die oben glatt anliegenden, etwa 30 cm weiten Vordertheile sind nach unten ohne Schweifung mit einer Längenzugabe von etwa 5 cm für das Ueberhängen zu schneiden; neben der Stickerei wird der Stoff 9 cm breit über Gaze-Einlage nach innen umgeschlagen und unten leicht bauschend in einer Talfalte auf der Taille befestigt. Der Rücken ist ganz glatt zu bellegen. Im Zusammenhange mit dem Einfas halt der Stehkragen aus gefalteter Seide erst auf der Schulter und greift dann mit Hahnenkamm nach hinten über. Nackenrüsche aus einem 10 cm breiten, 50 cm langen, in der Mitte zusammengebrochenen Seidenstreifen. Enger Keulenärmel mit 6 cm breiter Kurbelstickerei. Der 3 1/2 m weite



4. Schreibmappe mit Aufnahm-Arbeit, für Damen. Naturgroße Aufnahm-Arbeit: Abb. 6. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 52.

5. Schreibmappe, für Herren. Lederschnitt-Arbeit.



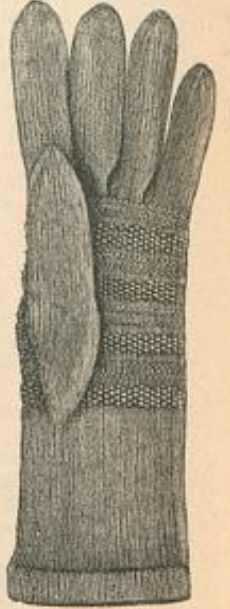
6. Aufnahm-Arbeit zur Schreibmappe, Abb. 4.

Rock erhält Baumwoll-Futter mit 54 cm hoher Einlage. Auf den Rockbund gehäfter, 7 cm breiter Gürtel aus leicht gereihter Seide mit Futter und Einlage.

3. Gardinen-Arrangement mit irischer Spitze. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 108. — In dem der „Illust. Frauen-Zeitung“ vom heutigen Tage beiliegenden Extra-Blatt Nr. 89, „Irische Spitzen-Arbeiten“, findet sich unter Abb. 10 etwas verkleinert eine besonders gut zur Ausstattung von Gardinen passende Spitze, deren Naturgröße Fig. 108 vorzeichnet. Bändchen und Arbeitsfaden sind in sehr kräftigem, leicht getöntem Zwirn zu nehmen, nur zur Verbindung des Bändchens dient feinerer Zwirn; die Languetten-Ringe sind bekanntlich fertig zu beziehen. Die Gardine aus leicht getöntem Congrè-Stoff verzieren man neben dem mit der Spitze abgeschlossenen Saum ein- oder zweimal mit Durchbruch; im übrigen wird sie durch die Uebergardine gedeckt.

4 u. 6. Schreibmappe mit Aufnahm-Arbeit für Damen. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 52. — Die fertige Mappe mißt 28-29 cm Höhe und 22-23 cm Breite; den mit Null zu unterlegenden grauen Ledergrund nimmt man für Vorder- und Rückseite im Zusammenhang und berechnet die Zugabe für die Montirung. Von der beschlag-ähnlichen Verzierung der Vorderseite zeichnet Fig. 52 das Mittelstück vor, aus dessen Spitze die beiden

Endstücke gebildet werden; die beiden einzelnen Blüten sind nach der Mittelblüte, Abb. 6 und Abb. 4, zu gewinnen. Für die arabesken-artigen Blattformen dient grüne, für die Blüten tiefgelbe Repseide, die mit Papier zu unterlegen und auf dem Ledergrunde zunächst mit Kleister zu befestigen ist. Die Umrandung und weitere Befestigung übernimmt überall zweifacher japanischer Goldfaden, aufgenäht mit Ueberfangstichen, die sich grün um die Blattformen, gelb um die Blüten markiren; letztere bereichert ein



7. Gestrickter Damen-Handschuh. Naturgröße. Strickarbeit: Abb. 21.



8. Blumen-Stickerei zur kleinen Tischdecke. Abb. 9. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 49-49a.

9. Kleine Tischdecke mit Blumen-Stickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 8. Handvorrie: Abb. 19. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 49-49a.

Kelch in Goldstickerei. Mit Baumwolle unterlegter Blattstich aus feinem Goldfaden bildet die Kelchmitte, von der einzelne Goldfaden-Stiche als Staubfäden ausgehen, je abgeschlossen durch eine Paillette, die mit einem Stückchen Cantille aufzunähen ist.

5. Schreibmappe für Herren. Lederschnitt-Arbeit. — Die Wirkung des Musters, ein altnordisches Drachen-Ornament, wird doppelt reizvoll durch die feinen Nuancen der broschirten Flächen, wie durch den entsprechend abgestimmten Farbenton, der mittelst hellerer und dunklerer Weise hervorgebracht wurde. Die Mappe hat 40 cm Höhe zu 28 cm Breite; erforderlich ist aber ein 58 cm breites Stück Rindleder, da Vorder- und Rückseite mit dem Rücken zusammenhängen. In 2 cm Entfernung vom glatten Rande setzt das Muster ein, das innerhalb eines 1 1/2 cm breiten, gemusterten Ab-



10. Flachstick-Stickerei zum Schlüssel-forb, Abb. 14.

— Abfützungen: R. für rechts und L. für links gestrickte Masche. Man strickt mit guter Strick- oder Zephyrwohle in der Runde und beginnt am unteren Handschuh-Rande mit einem Anschlag von 64 Maschen. Nach 18-20 Rechts-Touren sind in der folgen-

den Tour die Anschlagmaschen mit zu erfassen, wodurch, wie bei einem Strumpfe, ein doppelter Rand entsteht. Es folgen wiederum glatt rechts 50 Touren; dann setzt der Keil des, gleich den übrigen Fingern glatt rechts zu strickenden Daumens ein, während die innere und äußere Handfläche von nun an ein querlaufendes Streifenmuster erhalten. Für den Daumenkeil strickt man auf der ersten Nadel der ersten Tour 1 R., nimmt hierauf 1 Masche zu, d. h. strickt aus dem zwischen liegenden Draht eine Masche, wiederholt nach 2 R. das Zunehmen und läßt für die Breite des Keiles nach 1 R. folgen. Die übrigen Maschen dienen für das zu gleicher Zeit einsetzende Streifenmuster. Es verlangt * 8 Touren aus abwechselnd 1 R. und 1 L., doch sind die Maschen in jeder Tour zu versehen, 3 Rechts-Touren, 1 Links-Tour, 3 Rechts-Touren, 1 Links-Tour und 3 Rechts-Touren, worauf die Wiederholung beim * beginnt. Mit dem Streifenmuster führt man auch den Daumenkeil weiter und wiederholt das Einschleiben der Maschen je nach 3 Touren an denselben Stellen, bis man nach achtmaligen zweifachen Zunehmen 20 Maschen und nach 34 Touren die Länge des Keiles erreicht hat, worauf der Daumen selbst für sich bestehend zu stricken ist. Hierfür werden die 20 Keilmaschen und 6 neu an-



11. Kasten mit orientalischer Nagelarbeit. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 106-107.

schlußrandes, — glatte Doppellinien und mit der Pünze geschlagene, verschieden große Kreise, — vier Drachen zeigt, deren Hälse und Schwänze in einander geschlungen sind; die frei gebliebene Mitte füllt ein leichtes Band-Ornament. Das Muster ist nur wenig getrieben; Kopf, Flügelrücken und Schwanz-Ende treten am meisten hervor und sind beim späteren Beizen nur schwach mit der Flüssigkeit übergegangen. An den Drachenleibern läuft neben der Schnittkante noch eine scharfe Doppellinie; einfache Linien gliedern die Flügel und die Köpfe; die weitere Musterung besteht in verschieden großen Perlen, die mit der Pünze geschlagen werden. Mit der feinsten Perlspünze ist der Grund gearbeitet, der am dunkelsten gebeizt erscheint.

7 u. 21. Gestrickter Damen-Handschuh.



12. Brotdörbchen mit gekrümmter Decke.



14. Schlüsselkorb mit Flachstick-Stickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 10.



17. Gestrickte Kinder-Serviette mit gekrümmter Spitze. Naturgröße Spitze: Abb. 18.

zuschlagene Maschen auf drei Nadeln verteilt und in der Runde zunächst etwa 28-30 Touren gestrickt, dann ist wie bei einem Strumpf zuzuspitzen, indem man auf jeder Nadel einmal abnimmt und dies zunächst in Zwischenräumen von 2 Touren, dann schneller wiederholt. Um die richtige Länge festzustellen, zieht man den Daumen wie die übrigen Finger vor dem Zuspitzen über. Nach Vollendung des Daumens wendet man sich wieder der Handfläche zu, nimmt die 6 aufgeschlagenen Maschen vom Daumen mit auf, vollendet den angefangenen Mustersatz, in seiner zweiten Tour zweimal je eine der 6 Maschen abnehmend, und strickt noch zwei Mustersätze, sodasß sich im ganzen vier Mustersätze markieren. Jetzt beginnen die einzeln zu strickenden Finger, für welche zunächst die Maschen umzustechen sind; man nimmt für den linken Handschuh zur oberen Handfläche noch 6 Maschen der inneren Handfläche nach links herüber, — zum rechten Handschuh entgegengesetzt, — sodasß der Daumen innen liegt, dann verteilt man die Maschen gleichmäßig auf zwei Nadeln. Für den Zeigefinger sind



19. Handborte zur Tischdecke, Abb. 9.

von jeder Nadel 9 Maschen zu nehmen und zur Herstellung der Runde 6 Maschen neu anzuschlagen; nach etwa

42 Touren ist zuzuspitzen. Zum Mittelfinger werden von jeder Maschenreihe 8 Maschen genommen und hierzu die 6 Anschlagmaschen des Zeigefingers aufgenommen, wie 6 Maschen neu angeschlagen; seine Länge entspricht dem Zeigefinger, doch sind in den ersten beiden Touren die aufgenommenen Maschen des Zeigefingers bis auf 2 Maschen abzunehmen, was gleichmäßig zu Beginn und Ende der 6 Maschen geschieht. In gleicher Weise ist der vierte Finger mit je 7 Maschen von jeder Seite und hierauf mit den letzten Maschen



13. Kreuznaht-Stickerei zur Wanddecke, Abb. 20.

der kleine Finger zu stricken, für den aber keine Maschen neu anzuschlagen sind; die Länge des kleinen Fingers beträgt vom Abnehmen bis zum Zuspitzen etwa 25 Touren.

8-9 u. 19. Kleine Tischdecke mit Blumen-Stickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 49-49a. — Die reizvolle Ausstattung der im Quadrat 74 cm großen Decke bildet ein Gewinde aus Feldblumen in ihren natürlichen, aber mit feinstem Verständnis gewählten und schattierten Farben gearbeitet. Auf feinem weichen Congreß-Stoff strickt man mit feiner Baumwolle in Stielstich, zu dem etwas Blattstich, Sandstich zc. treten, wie die naturgroße Wieder-gabe der Erde, Abb. 8, es zeigt. Dieseergängen die beiden Vorzeichnungen, Fig. 49-49a; das

Aneinandertreffen der Mustersätze erklärt Abb. 9. Den Randabschluss veranschaulicht Abb. 19 naturgroß; zwei mattgrünen Stielstich-Linien schließen sich mit weicher Baumwolle unterlegte Lanquetten-Bogen in zwei Größen an. Die kleinen Bogen sind stets mattgrün;

die größeren, spitzen Bogen wechseln in Vachsfarben, hellblau, Rosa, Violett und Kanariengelb. Für Stiele, Blätter und Ausläufer verwendet man mehrere theergrüne und olivgrüne Nuancen, hierzu treten rothbraune Blattadern und hier und dort ein holzbrauner Stiel. Von den Blumen zeigen die Rosen vier rosa, die Winden und Glockenblumen zwei bis drei blaue Nuancen, dazu haben die letzteren gelbe Stellen. Neben Kornblumen und Rahden wechseln allerlei kleine Sternblüthen, in Violett, Blau, Gelb und Grünlichweiß mit gelbem Knötchenfeld. Käfer und Schmetterlinge schwirren um die Blüthen. Ein unsichtbar unter der Randborte befestigter Saum schiebt die Decke ab.

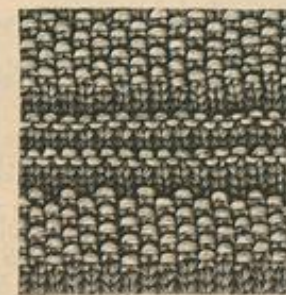


18. Spitze und Klein zur Kinder-Serviette, Abb. 17.

15-16. Krümel-schaufel und Bürke mit Kerbschnitt-Arbeit.



20. Wanddecke mit Kreuznaht-Stickerei. Für Herrenzimmer. Naturgröße Stickerei: Abb. 13. Typenmuster: Beilage, Fig. 104



21. Strickarbeit zum Handschuh, Abb. 7.

11. Kasten mit orientalischer Nagelarbeit. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 106-107. — Der bekannten Technik gefolgt sich hier noch der Reiz der Farbe in Rosa, Blau und Gelb. Unsere Vorlage hat an Boden und Deckel einen Durchmesser von 25 1/2 cm, von Ecke zu Ecke gemessen 29 1/2 cm; jede Wand ist 14 cm lang und 7 1/2 cm hoch; die einzelnen Platten aus weichem, weichen Holz sind 1 1/2 cm stark. Ein Charnier verbindet Deckel und Kasten. An Deckel und Boden sind die Kanten zur Hälfte nach oben abgescrängt, schwarz gebeizt und polirt; der übrige, dunkelbraun gebeizte Grund läßt die ausgeparten Musterformen scharf hervortreten. Nachdem das Muster nach Fig. 106-107 ausgezeichnet worden, hat man sämtliche Contouren mit chinesischer Tusche mittelst der Reißfeder zu ziehen, dann den Grund zu beizen und schließlich die Musterfiguren mit Wasserfarben auszumalen, indem man die genannten Farben hübsch verteilt. Es ist rathsam, die Formen einer Farbe hinter einander auszumalen und erst, nachdem diese völlig trocken geworden, mit der zweiten Farbe fortzufahren. Ist dann alles durchaus trocken, so reibt man die Flächen mit einer Wachs- oder Bohnermasse ein und hierauf mit einem Leinentuch so lange nach, bis sich ein

schöner Glanz zeigt. Nun erst werden die Nägel eingeschlagen. Mit dem Stecher bohrt man die Löcher für die Nägel vor, der Größe derselben entsprechend mehr oder minder tief; zum Schutz der Köpfe bedient man sich beim Eindringen oder Einschlagen des bekannten Schuhholzes. Die Sternnägel sind silbern, hell kupferfarben die eckigen und golden die runden, sowie die gemusterten Nägel; auch einige dunkelblaue Stahlnägel erscheinen hier und da verstreut.

12. Brodkörbchen mit gestickter Decke. — Das Körbchen aus feinem gemusterten Geflecht misst 24 cm Länge zu 16 cm Breite. Seinem Boden paßt sich ein 20 cm langes, 12 cm breites Deckchen aus feinem weißen Leinen oder Baumwollen-Stoff an; die zierlichen Mützenweige, die es schmücken, kann eine geschickte Hand der Abb. 12 entnehmen. Dem Außenrand des Deckchens

ist ein 100 cm weiter Volant mittelst Blende angefügt, der jedoch nur in 2 cm Breite aus dem weißen Stoff, im übrigen aus einem 3 cm breiten, farbigen Vinonstreifen besteht.



25. Hängerschürze mit Voluttes für kleine Kinder. Schnitt und Beschreibung: Nr. IX.

26. Hängerschürze mit Paffe für kleine Kinder. Schnitt und Beschreibung: Nr. VIII.

27. Schürze mit Stielstickerei. Muster-Vorzeichnung und Beschreibung: Beilage, Fig. 51.

Man beginnt am unteren Rand des Fond mit einem Anschlag von 91 Maschen und strickt hin- und zurückgehende Touren, stets die erste Masche abhebend. Für das mit Abb. 18 gezeigte Klein-Muster wechselt eine sich links markirende Tour (sie gilt als zurückgehende Tour und ist rechts zu stricken) mit 3 Touren aus abwechselnd 1 R. und 1 V., welche beiden Maschen in jedem neuen Musterzug zu versehen sind. Nach 8 Musterzügen und nach einer sich links markirenden Tour (im ganzen 33 Touren) wird das kleine Klein-Muster nur an jeder Seite der Strickarbeit in 20 Maschen Breite weiter geführt, während für die Mitte ein Streifenmuster einsetzt.

Dasselbe beginnt mit 3 sich rechts markirenden Touren, dann wechseln 2 Touren mit einander ab. In der ersten derselben (es ist eine zurückgehende Tour) wechseln je 1 V. und 4 R. mit einander ab, in der zweiten Tour je 4 R. und 1 V.; diese Tour schließt mit 1 R., die andere mit 1 V. Nach 105 Touren ist die mittlere Höhe erreicht und nun für den Halsauschnitt die Maschenzahl in zwei Hälften zu theilen; jede Hälfte wird für sich fortgeführt. In der ersten, in der Mitte beginnenden Tour jeder Hälfte, sind 10, resp. 11 Maschen abzufertigen, wäh-



22-23. Promenaden-Anzug, Sad-Valetot und Schutzenhut, für Mädchen von 8-10 Jahren. Wiederauficht zum Valetot: Abb. 20. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

24. Kaisermantel für Knaben von 8-10 Jahren. Valetot ohne Pelzrinne: Abb. 34. Schnitt und Beschreibung: Nr. XIII.

der, zur Hälfte seiner Breite zusammengebrochen, mit Steppnaht oder gewebtem Durchbruch-Rändchen angelegt wird.

14 u. 10. Schlüsselkorb mit flachstich-Stickerei. — Das weiß und mattgrün geflochtene Körbchen misst zu 20 cm Länge, 10 und 8 cm Breite; die ganze Höhe beträgt 26 cm. Als Ausstättung ist die mit Abb. 10 naturgroß dargestellte Vorte auf gelblichem Congrestoff mit zwei- oder dreitheiliger Seide zu arbeiten; die Abstufung der, Faden um Faden auszuführenden Flachstiche beträgt je 1 Faden. An dem mittleren Mustertheil umschließen grüne, über Eck stehende Rahmen, die gleichfarbige Nischen verbinden, die rothen Zwischenfiguren. Beide Randschichten markiren sich innen gelb, außen roth und in der Mitte mit Goldfaden gefüllt. Ein Köpchen aus doppelt genommener Seide um den oberen Rand, Rosetten und 5 1/2 cm lange Quasten aus gelben und grünen, fein eingeschnittenen und dann aufgerollten Tuchstreifen vollenden die Ausstattung des Körbchens, dessen Boden gelbes Tuch über leichter Wattelage bekleidet.

15-16. Krümelnschaufel und Bürste mit Kerbschnitt-Arbeit. — Auf der Schaufel aus amerikanischem Satin-Holz, dessen lichtbraune Naturfarbe keiner Beize bedarf, sondern Glanz durch Brunolein erhält, umschließt ein 2 cm breites Vörtchen aus Zierlinien und Palmmetten eine die gleichen Motive zeigende Halbrosette von 8 cm Durchmesser. Der unteren Fläche der Schaufel ist ein flacher Bronze-Griff aufgeschraubt. Auf dem Rücken der Bürste wiederholt sich das gleiche Rändchen.



29. Sad-Valetot für Mädchen von 8-10 Jahren. Vorderansicht: Abb. 22. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.



31. Blusenkleid mit Einsatz für Mädchen von 5-7 Jahren.

32. Kleid mit breitem Kragen für größere Mädchen. Schnitt, Kragen, Hof u. Beschreib.: Nr. XXI.

33. Hängerkleidchen für Kinder von 2-3 Jahren. Strickm. Schnitt: Nr. VII der Beilage v. 15/10 97.



28. Köpchen für kleine Kinder. Schnitt und Beschreibung: Nr. XVII.



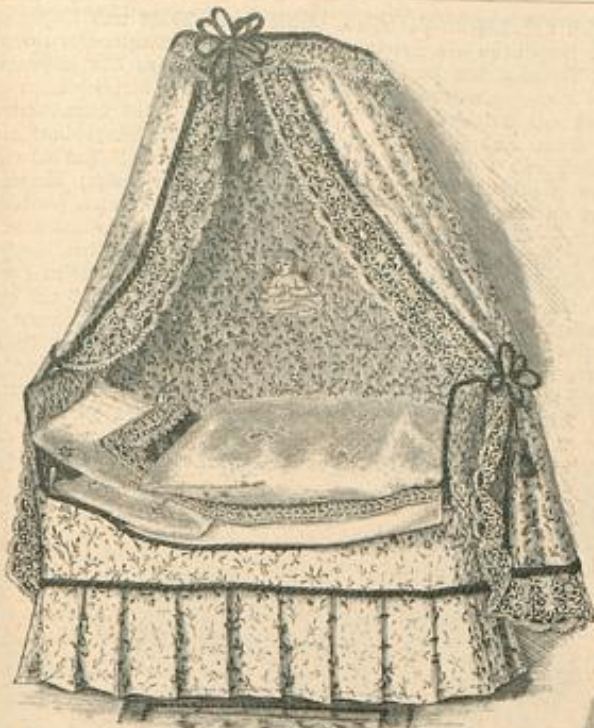
30. Mütze für kleine Knaben.

17-18. Gestrickte Kinder-Serviette mit gehäkelter Spitze. — Abkürzungen für Strickmaschinen: Siehe Abb. 7, für Häkelmaschinen: f. M. für feste Masche, St. für Stäbchen, V. für Luftm. — An der praktischen Vorlage begrenzt den aus ungebleichter Baumwolle bestehenden Fond von etwa 20 cm Breite zu 28 cm Höhe eine hauptsächlich aus rother Baumwolle gehäkelte Spitze, die Abb. 18 naturgroß darstellt.

rend in allen übrigen Touren hier nur je 1 Masche abzufertigen ist. Sind alle Maschen des Streifenmusters verbraucht, so fettet man in einer Tour je die Maschen des Randmusters auch ab und beginnt die Häkelarbeit. Den Halsauschnitt sichern drei Touren fester Maschen, die in Weiß, Roth und Weiß wechseln und von denen die rothe sich rings um die Serviette fortsetzt; derselben folgt dann, am Halsauschnitt beginnend, die Spitze. 1. Tour (weiße Baumwolle): 1 f. M., 4 V., dann stets 2 St. in die 4. und 5. folgende Masche und 3 V. — Diese wie sämtliche folgende Touren schließen stets dem Anfang entgegengesetzt. — 2. Tour (rothe Baumwolle): 2 f. M., 1 halbe St., 2 St. in die ersten 5 M. der vorigen Tour, dann stets 7 zweifache, je durch 1 V. getrennte St. um die nächsten 3 V., und 2 St. um die anschließenden 3 V. — 3. Tour (weiße Baumwolle): 2 f. M., 1 halbe St. und 2 St. um die ersten 5 M., die St. durch je 1 V. getrennt, dann stets, ebenfalls getrennt durch 1 V., je 1 St. zwischen die ein- und zweifachen St. — 4. Tour (rothe Baumwolle): Zunächst 5 je durch 1 V. getrennte f. M.



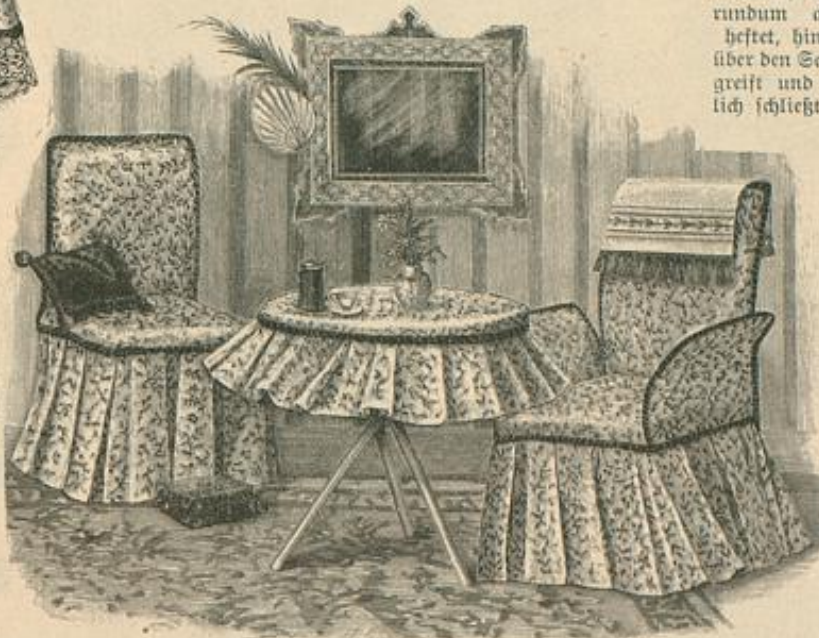
34. Valetot ohne Pelzrinne zum Kaisermantel, Abb. 24.



35. Puppen-Himmelbett aus Cretonne. Schnitt und Beschreibung: Nr. XVIII.

zwischen die ersten Maschen, dann stets 1 f. M. zwischen die St. und 1 Picot aus 3 L. und 1 f. M. in die 1. L. zurück. In den Bogentiefen markieren sich jedoch, wie Abb. 18 zeigt, zunächst nach 6 Picots, dann aber stets nach 4 Picots nur 4 f. M. ohne Picots. Statt Bänder zeigt die Vorlage gefaltete Schnüre mit Quastenabschluss, für jede 26 cm lange Schnur schließt man etwa 4 L. zu einem Ring und häftet f. M., stets von innen nach außen fitchend und das äußere Maschenglied aufnehmend.

vier der kleinen Stoffquadrate in der Höhe und vier in der Breite, auf welchen Raum zwei Kreuznaht-Stiche auszuführen sind, indem man je zwei der kleinen Quadrate auf die Nadel nimmt. Strichstiche, je über vier Stoffquadrate greifend, schließen jede Farbe ab und lassen sie kräftiger hervortreten. Jeden der drei schmalen Musterstreifen trennt und begrenzt eine abweichend von der Kreuznaht schwarz-weiß gemischt ausgeführte Stichreihe, deren Herstellung Abb. 13 zeigt. Es wechseln eine schwarze und eine weiße Stichgruppe; jede Gruppe besteht aus vier Stichen, deren Ausführung Abb. 13 in zwei Abstufungen erklärt; Weiß zeigt die ersten drei Stiche, Schwarz den vierten Stich und den Ausgang der Nadel für den ersten Stich der neuen Gruppe. Schwarzer Strichstich schließt auch diese Reihe ein. Die fertige Stickerie erhält ein kräftiges Futter, doch bleibt an den Seitenrändern, wie Abb. 13 zeigt, schmal der Grundstoff sichtbar. Hier übernimmt Häkelarbeit in zwei gleichen Touren den Abschluss. Die erste Tour aus rother Wolle besteht aus je zwei durch 5 Luftm. getrennten Stäbchen, die auf gleicher Stelle in den Stoffrand greifen und sich in Zwischenräumen von je sechs der kleinen Stoffquadrate wiederholen; in der zweiten, mit grüner Wolle zu arbeitenden Tour, fassen die 2 Stäb-



36-38. Puppen-Möbel (Tisch, Stuhl und Tisch) aus Cretonne. Schnitt und Beschreibung: Nr. XVIII.

henm. stets um die 5 Luftm. Eine 9-10 cm breite drellirte Franze, bunt wie die Stickerie, schließt den unteren Rand der Decke ab. Muster und Muster der Wanddecke eignen sich auch vorzüglich für eine Fensterdecke.

50. Mütze für kleine Knaben. — An dem Mütchen aus weißem Cheviot mit Seidenfutter verbinden sich Rand und Kopfteil durch einen Passpöhl; den Rand steift außerdem Leinen-Einlage und garnirt 3 cm breites, bunt gewebtes Seidenband. Seitlich hält ein 4 cm breiter, vierediger Stoffknopf zwei weiße Hahnenfedern.

31. Blusenkleid mit Einsatz für Mädchen von 5-7 Jahren. — Hübsch wirkt zu grün und

Oberstoff über Leinen. Das 2 m weite, 51 cm lange Röschchen mit dunkelblauem Futter wird 5 cm breit umgefäumt, an Seiten- und Hinterbahnen gleichmäßig eingereicht, in ein Bündchen gefasst und der Taille angeheft; die Naht deckt der über 5 cm breiter Gurt-Einlage aus einem Schrägstreifen gefaltete Gürtel, der, rundum angeheftet, hinten über den Schluß greift und seitlich schließt.



41. Pansenkleid für Mädchen von 10 Jahren. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. XIV.

33. Hängerkleidchen für Kinder von 2-3 Jahren. — Verwbb. Schnitt: Nr. VII der Beilage vom 15/10 97. — Aus rothem Bollkrepp, mit schwarzer Soutache besetzt, ist das Kleidchen mit Rückenschluß herzustellen. Baumwollen-Stoff füttert Hänger und Passe; letztere erhält die Soutache mit 3/4 cm Zwischenraum aufgenäht. Zwischen Futter und

Oberstoff der Passe treten die 150 cm weiten, 49 cm langen Hängerbahnen, gleichmäßig eingereicht; in die Naht schiebt sich zugleich das 2 1/2 cm breite Plissé aus doppeltem Stoff fein eingereicht. Gleiches Plissé steht dem 1 1/2 cm breiten, aufgesteppten Halsbündchen vor. Ueber die Schultern legen sich 29 cm lange, 5 cm breite zugespitzte Stoffstreifen, die gesteift und gefüttert und



39-40. Wellenbad-Schaukel mit Badepüppchen als Spielzeug.

20 u. 13. Wanddecke mit Kreuznaht-Stickerie. Für Herrenzimmer. — Typenmuster: Beilage, Fig. 104. — Unterhalb eines Bordbrettes, mittelst kräftiger Ringe an Haken befestigt, bekleidet die Decke zugleich eine Stuhlröhre. Länge und Breite der Decke sind der Truhe entsprechend einzurichten; unsere, über eine 46 cm hohe Truhe gearbeitete Vorlage mißt zu 190 cm Länge 118 cm Breite. Die Ausführung auf Java-Canavas mit Hamburger Wolle in Kreuznaht geht schnellförmend von statten; das Muster, wie die lebhaften Farben der Modell-Decke sind einer tartarischen Weberei entlehnt. Man sticht der Länge der Decke nach, nach dem Typenmuster, Fig. 104; Abb. 13 zeigt die Stärke des Materiales und die Stichgröße. Jede Type gilt für



42. Regelbahn als Spielzeug. Schnitt u. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Nr. XXIII.

blau, geflechtartig gewebtem Wollstoff grüner Sammet für Einsatz, Stulpen und Kragen. Auf der Futtertaille sind die etwa 36 cm weiten Rückenteile in zwei 4 cm breite Falten zu ordnen, die sich über den in Futter und Oberstoff zugleich ausgeführten Halsenschluß schieben. Der etwa 96 cm weite, im Ganzen zu schneidende Vordertheil wird auf den Schultern in 3 cm tiefe Falten, vorn am Halsauschnitt in je eine 6 1/2 cm breite Tollfalte geordnet; die Mitte deckt, leicht angeheftet, der 8 cm breite, mit Gaze gefütterte Sammet-Einsatz, mit kleinen, edigen Stahlknöpfen besetzt. Ueber den glatten Stehkragen legen sich die 4 cm breiten, 18 cm weiten Kragepatten, die rund geschritten und gefüttert sind. Nur der Oberarmel erhält die 24 cm hohe, 79 cm weite Puffe aufgesetzt, deren unterer Rand 4 cm unterhalb der Äugel festgenäht wird; die 5 cm breite Sammetstulpe füttert



45. Ochsein aus Stoff als Spielzeug. Schnitt und Beschreibung: Nr. VI.

mit schwarzem Vorstoß umrandet sind; Stahlknöpfchen befestigen sie auf der Puffe. 60 cm weite, 24 cm breite Ärmelpuffe. 39-40. Wellenbad-Schaukel mit Badepüppchen als Spielzeug. — Die viel gehörte Rahmung: „Bade zu Hause!“ ergeht nun auch an die Püppchen. Hellblau lackirt und mit Gold bedruckt, ist die Badeschaukel in allen Größen käuflich. Der 23 cm langen Vorlage entspricht ein 18 cm langes Puppen-



43-44. Puppe im Morgen-Anzug. Ruhebett. Schnitt und Beschreibung: Nr. X.



61. Naturgroße Quaststickerei zum Papiertorb. Abb. 70. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 70.

wirkt an der weißen Toilette die Anordnung des Blumenschmuckes aus einzelnen Marguerites, die auf der mit Rückenschluß eingerichteten, rund ausgeschnittenen Taille regellos der blusenartigen Bekleidung aus Chiffon-Strepp aufgenäht sind und nur um den Ausschnitt sich dichter an einander fügen. Um die winzigen Ärmel schlingt sich lose 6 cm breites weißes Moiré-Band, das auf der Achsel ein Schleifen-Arrangement aus vier hochstehenden Schlingen von je 16 cm Umfang bildet. Gleiches Band ist als Gürtel in 10 cm Höhe auf der seidnen Taillen-Grundform drei Mal neben und über einander geordnet mit seitlicher Schleife aus zwei Enden und einer Schleppe, nebst einer mit Steinen besetzten Bronze-Schnalle. Den glatten seidnen Rock verschleiern Strepp.

57 u. 60. Gesellschafts Kleid mit Westentheilen. Für ältere Damen. — Zu dem grauen Moiré der Vorlage wirkt grauer Sammet für Weste und Kragen nebst weißem Spitzengefäßel sehr fein; Ärmel-Garnitur und Laq bildet gefalteter weißer Tüll. Die vorn schließende Futtertaile aus grauer Seide ist mit einem etwa 14 cm tiefen, spitzen Ausschnitt zu versehen, dem der Laq rechts untergenäht, links untergehaßt wird. Daran legen sich, gleichfalls in Laqbreite ausgeschnitten, die 10 zu 5 cm breiten, mit Seide über Einlage gefütterten Westentheile aus Sammet, die vorn mit Hafenschluß an einander treten. Ueber Rücken- und Rückenseitenthell spannt sich der Oberstoff glatt; der Vorderseitentheil ist in Futter und Oberstoff gleich zu schneiden. Die zurücktretenden Borderteile ordnet man an der Achsel und im Taillenschlusse zu einer hier leicht haufenden Talfalte; unter ihre losen Ränder schieben sich die 14 cm breiten, 38 cm langen Revers aus Moiré, die Seide über Einlage füttert. Daran tritt der 9 cm hohe, vierteilige Kragen, den über steifer Einlage innen Sammet, außen Moiré bekleidet; der Stehkragen aus Tüll schließt im Zusammenhange mit dem Laq. Die unter den Revers beginnende Spitzen-Garnitur beansprucht je 128 cm einer 11 cm breiten Spitze; sie wird jabotartig aufgenäht und hängt vom Taillenschlusse ab etwa 15 cm lang herab. Ein über Einlage mit Seide gefüttertes, 9 cm langes, rund geschnittenes Schößchen tritt von den Seitennähten ab an den Taillenrand; den Ansatz deckt der aus einem 8 cm breiten Moiré-Schrägstreifen faltig aufgestellte Gürtel, über dessen Schluß die Spitze fällt. Der Reulenaärmel bildet am unteren Rande 6 cm lange, mit Moiré und Gaze gefütterte Taschen über einer Tüllkräusche. Den besaglosen Rock mit angeschnittener Halb-schleppe füttert Seide über 39 cm hoher Gaze-Einlage.



67. Spiegelrahmen mit Aufzügen in bemalter Aquarell. Auch für Malerei, Holzbrand oder Stickerei geeignet. Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen.

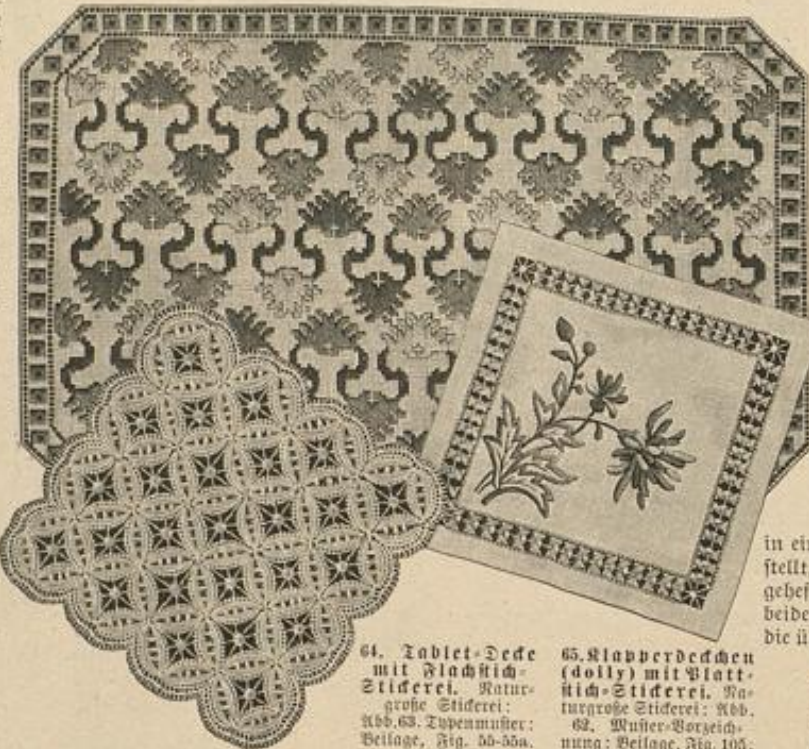


62. Leichte Stickerei u. Durchdruckarbeit zum Klapperdeckchen, Abb. 65.



63. Flachstick-Stickerei zur Tablet-Decke, Abb. 64.

65-64. Tablet-Decke mit Flachstick-Stickerei. — Typenmuster: Beilage, Fig. 55-55a. — Die Größe der Decke ist der Form des Tablets anzupassen; es empfiehlt sich daher, zunächst das Handbörtchen zu arbeiten. Als Grund zeigt die 48 1/2 zu 30 cm große Vorlage Java-Canevas, den Strichfaden bildet dreitheilige Seide. Jeder Type der Fig. 55-55a entsprechen zwei Grundfäden in der Höhe und zwei in der Breite, auf welchen Raum je zwei Flachstiche, Faden um Faden, zu arbeiten sind; in der Höhe werden lange Stiche über die ganze



64. Tablet-Decke mit Flachstick-Stickerei. Naturgroße Stickerei: Abb. 63. Typenmuster: Beilage, Fig. 55-55a.

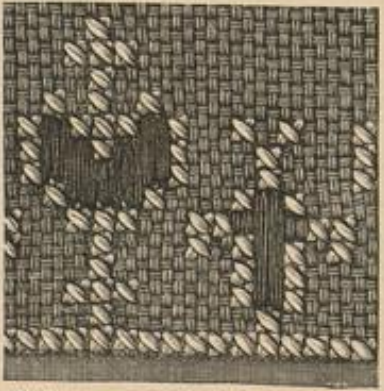
vom Typenmuster etwas abweichen und zwischen den Stichen der Handleiste auch einmal einen Grundfaden übergehen, nur sind dann stets mit Vorsicht auch die Niere einzupassen. Nach Fertigstellung der Vorte beginnt man den Fond am besten in der Mitte der Fläche. Ein unsichtbar genähter Saum schließt die Decke ab.

65 u. 62. Klapperdeckchen (doily) mit Flachstick-Stickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 105. — In der weißen indischen Seide des 15 cm im Quadrat großen Deckchens, ist zunächst neben dem 1 1/2 cm breiten Handsaum ein 1 cm breiter, zweifach verschränkter Durchbruchstreifen mit Edspinnen in weißer Seide ausgeführt. Für den Chrysanthemum-Zweig des Fonds, Fig. 105, ist farbige Seide zu nehmen; für die Ausführung in leichtem Plattstich erinnern wir an Abb. 10 b, Nr. v. 1/10 97. An den Laubblättern wurde nur der Außenrand in Plattstich gestickt, die Mitte beleben Stielstich-Adern.

66. Klapperdeckchen (doily) oder Ueberlage für ein Coilette-Kissen. Frische Spitzenarbeit. — Das im Quadrat 16 cm große Deckchen ist in einfachster Weise nur aus Medaillon-Bändchen hergestellt, das in schrägen, sich überschneidenden Reihen aufgesteckt wird. Man muß, von Ecke zu Ecke, zunächst die beiden mittelfsten, längsten Reihen aufstecken und dann die übrigen geschickt einpassen, damit kein zu häufiges Ab-



68. Wäschedentel mit Kreuz- und Flachstick-Stickerei. Naturgroße Stickerei: Abb. 69. Typenmuster: Beilage, Fig. 59-64.



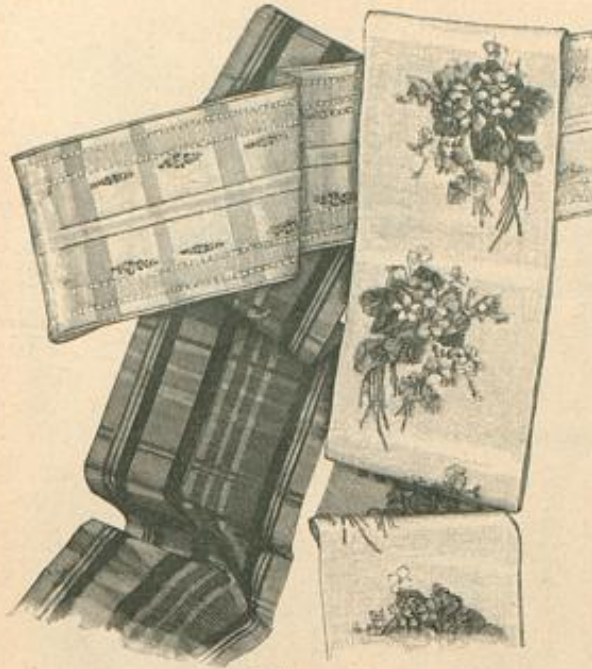
69. Kreuz- und Flachstick-Stickerei zum Wäschedentel, Abb. 68.

schneiden des Bändchens nötig wird. Spinnen aus feiner Baumwolle übernehmen die Verbindung der an der Vorlage 2 cm langen Medaillons, deren Rippen an ihren Kreuzungsstellen später von der Rückseite aus noch durch einige unsichtbare Stiche auf einander befestigt werden. Picot-Bändchen als Umrandung.

67. Spiegelrahmen mit Aufzügen in bemalter Aquarell. Auch für Malerei, Holzbrand oder Stickerei geeignet. — Unsere reich und eigenartig wirkende Vorlage zeigt den 15 cm breiten schrägen Holzrahmen mit 1 mm starken Eisenblech-Platten überlegt, denen für die Längsseiten Blumenranken, für die Querseiten je zwei Greife eingestrichelt sind. Von dem tief geähten Grunde heben sich die Ornamente glatt ab, mit Ausnahme der Adern und Gliederungen, die ebenfalls durch das Regwasser vertieft wurden. (Eine Anleitung der Aquarellarbeit bietet „Hausliche Kunst“, Biefg. 7-8.) Nachdem von den Metallflächen jede Spur des Reggrundes entfernt worden, hat man die Ornamente mit Gold- und Silber-Bronzen zu bemalen, und zwar die



70. Papiertorb mit Quaststickerei. Für Herren. Naturgroße Quaststickerei: Abb. 61. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 50.



71-73. Schärpenbänder.

Ranten in Gold, die Blumen in Silber schattirt, die Löwen wieder in Gold und den vertieften Grund braun. Die Bronzen müssen mit Siccato angerührt werden, damit sie auf dem Metall haften. Die ungemalene decoratio gehaltenen Muster eignen sich auch trefflich für Holzbrand oder für Holzmalerei und selbst für Stickerie. Die Grundform des Rahmens stellt jeder Tischler her: ganze Höhe des Rahmens 98 cm, ganze Breite 73 cm, Breite der Holzflächen 15 cm; der für das Glas freibleibende Raum mißt demnach 69 zu 42 cm; die inneren Ranten des Holzrahmens sind abzuschragen. Feine Schrauben befestigen die geägten Platten auf der hölzernen Grundform.

68-69. Wäschebeutel mit Kreuz- und Flachstich-Stickerie. — Typenmuster: Beilage, Fig. 53-54. — Der Modellbeutel von 85 cm Weite zu 68 cm Höhe ist aus doppelfädigem russischen Leinen in Rosa hergestellt und mit einem Futter aus glattem grünen Leinen versehen, das dem oberen Rande und dem 15 cm langen Schließ der Seitennaht 1 cm breit vorsteht. Vor Einfügung des Futters erhält die vordere Beutelseite Verzierung in Kreuz- und Flachstich, welche mit Leinengarn 'Teribah' (ein neuer dreifacher Leinensaden), oder auch Waschseide ausgeführt werden kann. Abb. 69 zeigt naturgroß das Bäumchenbörtchen, dessen Gebildung Fig. 54 in Typen giebt, während Fig. 53 das Typenmuster für das Mittelstück

auf jeder Beutelseite wird ein Band-Ende durch vier Knochenringe geleitet, die in Höhe des Schließes fest zu nähen sind und unterhalb des Schließes, wie genau an entgegengesetzter Stelle befestigt werden, gedeckt durch Schleifenschmuck.

70 u. 61. Papierkorb mit Buntstickerie für Herren. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 50. — Der an 50 cm hohen Stäben befestigte Korb aus Weingewebe mißt 42 cm Höhe zu 27 cm Durchmesser. Als Ausstattung ist zunächst ein 25 cm hoher, blauer Tuchstreifen glatt umgelegt, den dreimal, je zwischen zwei Stäben, die mit Fig. 50 vorgezeichnete Buntstickerie verziert. Von stark geschwürfelten, in Renaissance-Stickerie gefüllten einzelnen Feldern heben sich in Plattstich gearbeitete Blumen und Muschen wirkungsvoll ab; Stielstich-Linien, schwarz an den Blumen und Muschen, in gleicher Farbe an den noch durch einige Plattstich-Schnörkel bereicherten Feldern, schließen jeden Mustertheil ab. Man sticht mit Hamburger Wolle, zu der für die Blumenfelche und einige Muschen Krausgespinnst tritt. Für die Renaissance-Stickerie sind bekanntlich die Fäden der Höhe



74. Kraagen-Garnitur.

Die Farben sind der Vorzeichnung, Fig. 50, eingefügt; das Roth ist Kupferfarben in zwei Tönen, das Blau ziemlich hell zu nehmen. Den Abschluß der Stickerie bildet eine den Korb vollständig bedeckende Franze aus Congo-Wolle mit einfarbig blau gefädeltem Klopff und buntfarbig gefnüpften Quasten. Die Franze erschien in dem einzeln zu beziehenden Extra-Blatte Nr. 79, 'Schnüre, Quasten und Franzosen u.'. Quasten, durch eine gehäkelte Schnur verbunden, zieren auch die Korbstäbe.



75. Wirthschafts-Schürze mit Fichu.

der Rechnung. Abb. 71 gilt einem 19 cm breiten, roth-grün-gelb carrirten, mit 1 cm breiten sammetnen Längsstreifen gemusterten Repsbande. Auf weißem Grunde zeigt das 18 cm breite Tassetband, Abb. 72, große eingewebte Weidensträucher; Abb. 73 endlich veranschaulicht ein 16 cm breites, rosa und weiß carrirtes Band, mit schmalen goldenen Streifen und verstreuten Rosenzweigen.

74. Kragen-Garnitur. — Chiffon-Krepp, Lüll, Band, Seide, Sammet können für die Garnitur dienen, die für sich bestehend auf glatter Grundform von entsprechender Weite und Breite, aus einem in Längsfalten geordneten Streifen herzustellen ist. Die Breite des Streifens richtet sich nach dem Material, das mehr oder weniger tiefe Falten verträgt; an der Vorlage aus Seide beträgt dieselbe 25 cm. Ein gefalteter Streifen von 50 cm Länge ist für die aus zwei Schlüssen und einem Knoten arrangirte Schleife erforderlich. Hafenschluß in der hinteren Mitte. Goldfäde.

75. Wirthschafts-Schürze mit Fichu. — Wirkfan hebt den dunkelblauen Baummwollen-Stoff der 96 cm langen, 138 cm weiten Schürze der Besatz aus buntfarbigem Schweizer-Kattun. Etwa je 30 cm von der vorderen Mitte

werden die je 7 cm breiten, spitz verlaufenden Besatzstreifen aufgesteppt; der obere Rand tritt eingereiht in den 4 cm breiten Gürtel. Das rund geschnittene Fichu, dessen eines Ende auf dem Gürtel befestigt wird, während man das andere aufknöpft, mißt auf der Schulter und hinten 10 cm Breite und erhält in ersichtlicher Weise einen 8 cm breiten Plissé-Bolant aufgesteppt; den Ansatz bedt eine 1 cm breite Blende, die auch den inneren Rand sichert.

77. Schneiderleid mit Treffenbesatz. — Verwebt. Schnitt: Beilage v. 15/10 97, Nr. XII. — Die Vorlage aus dunkelblauem Cheviot zeigt die ganz einfache englische Form der Schneidertaile mit getheilten Vordertheilen ohne Brustfalten mit knappem Schoß, der hinten eine kleine Frackform markirt, dazu den knappen, fast faltlosen Keulenärmel. Kleine runde Knöpfe zum vorderen Schluß. Schmale schwarze Treffe bildet auf den Vordertheilen einen kleidsamen Besatz, der in drei Reihen auf der Achsel beginnt, der Form des Armloches folgt und dann in gefälligen Linien am Taillende endigt.

82. Kleid mit breiten Falten. Gratis-Schnitt I.

80-81. Halbaneliegende Pelzjade. — Die 66 cm lange Jade aus schwarzem Persianer statten Sturmfragen und Revers aus silberglänzendem Chinchilla aus, mit dessen Farbe das hellgraue Damastfutter übereinstimmt. An Stelle des kostbaren Persianer kann schwarzer Arimmerstoff treten.

76. Blusenleid mit geschweiftem Auschnitt. Schnitt und Beschreibung: Nr. XXIV. Gratis-Schnitt I.

77. Schneiderleid mit Treffenbesatz. Verwebt. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.

nach mit kleinen Stichen dicht zu spannen und durch quer gespannte Fäden zu überschneiden, die wieder verflochte Ueberfangstiche halten. Für Kletche und Muschen hat man das Krausgespinnst stets hin und her über die Fläche zu legen und je neben dem Contour mit einem übergreifenden Stich aus gelber Seide fest zu halten.



78. Halblanger Saß-Paletot. Rückansicht: Abb. 53. Schnitt und Beschreibung: Nr. XII.

79. Umhang mit Glaseärmel. Für ältere Damen. Vorderansicht: Abb. 49. Schnitt u. Beschreibung: Nr. XVI.



80-81. Halbaneliegende Pelzjade.

bringt. Jeder Type entsprechen zwei der Doppelfäden in der Höhe und zwei in der Breite, auf welchen Raum einer der die Contouren bildenden Kreuzstiche zu stichen ist; für die Füllung dient Flachstich, welcher Fäden um Fäden gearbeitet wird und je über vier der Doppelfäden in der Höhe greift, soweit größere Flächen ein Arbeiten in regelmäßigen Reihen gestatten. Für kleine Figuren (siehe Abb. 68) fassen die Stiche gleich über die ganze Fläche; 6 cm breittes grünes Atlasband vermittelt den Schluß des Beutels;



83-85. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1294.

83-85. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1294. — An dem Ballkleid mit Schärpe, Abb. 84 (Fig. 1), bildet die Taille vorn eine kurze Schleppe; der mit Silberperlen benährte Tüll ist nur um den Ausschnitt und gürtelartig am unteren Rande in leichte Quersalten geordnet; gebrannter Chiffon ergibt die jabot-artige Seiten-Garnitur. Die Kermel bestehen aus über einander fallenden, von Hüfchen unrandeten und von gebranntem Chiffon verschleierten Serpentine-Volants mit Kiesel-Garnitur aus Chiffon. — Abb. 83 zeigt, wie der Rücken des Ballkleides, Fig. 2, ähnlich wie der Vordertheil, in schmiegsame Falten aus zweierlei Stoff geordnet ist, nur verschmälert sich hier der Seidenstoff fast gürtelartig. Der Kermel ist zu zwei Puffen abgebunden. — Abb. 85 gilt der Rückansicht der Toilette, Fig. 3. Nur ein Sammetgewinde, durch einen Knoten zusammengefaßt, umzieht den Ausschnitt des ganz glatt mit Stoff

82. Kleid mit breiten Falten. — Den dunkel-blauen Wollstrepp der Vorlage hatten 2 1/2 cm breite, gemusterte schwarze Tresse und schwarze Soutache mit winzigen Posament-Knöpfchen aus; dazu 11 cm breites, schwarz- und grün-blau carrirtes Atlasband für Gürtel und Schleife. Die feste Futtertaillie erhält längs des vorderen Hakenschlusses 8 cm breite Stoff-Bekleidung. Ueber Rücken- und Rückenseiten-theil spannt sich der Stoff glatt; an den in der Mitte mit Haken schließenden Vordertheilen ist die Soutache- und Tressen-Verzierung auszuführen, nachdem man für diese die Stofftheile 7 cm breit mit Gaze unterlegt hat; in gleicher Breite wird später der vordere Rand nach innen umgeschlagen, wofür der Stoff beim Zuschneiden zuzugeben ist. Schließlich werden die Vordertheile auf der Schulter in je eine 4 cm tiefe Falte gelegt und im Taillenschlusse leicht bauschend, aufgenäht. Etwa 25 cm Längenzugabe ist für die Puffe des Reulenaärmels erforderlich; einzelne Stiche und Falten sichern dieselbe in ihrer Lage; am unteren Kermelrande Befestigung von Tresse und Soutache. 340 cm weiter Rock; baumwollenes Futter über Einlage mit Stoff aus Oberstoff; die Hinterbahn ist einzureichen. Auf den Rockbund gehefterer Faltengürtel mit voller Schleife.



86. Gesellschafts-Anzug mit irischer Zinnen-Verzierung. Für junge Mädchen. Schnitt, Rückansicht u. Beschreibung: Nr. XX. Gratis-Schnitt I.

87. Gesellschafts-Anzug mit Perlen-Garnitur für junge Mädchen. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. XXII.

bespannten Rückens. Ripselhöfchen. Halbärmel aus Seide mit Sammetstulpe und 13 cm breitem Spitzen-Volant.

88. Ball-Garnitur aus Heckenrosen. — Der Blumenschmuck besteht aus Monatsröschen mit Laub. Eine leichte Ranke schmückt das hochfrisierte Haar. Die Kermelpuffe rafft eine Garnitur aus drei 16-18 cm langen Ranken, die auf der Schulter ein starker Gummistiel mit Laub, am Ärmelrand ein 42 cm weites Kränzchen verbindet; zwischen den Ranken zupft man die Tüllpuffen hervor.

Beschreibung des Modenbildes in der „Unterhaltungs-Beilage“.

Promenaden-Anzug. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. — Gürteltaillie und Volant-Rock aus grünem Velvet und Chinchilla-Pelz erinnern wieder an die Mode von 1830, der auch der charakteristische Turban-Hut entspricht. Die hinten glatte Taille erscheint vorn kreuzweise in zwanglose Falten geordnet, die in einen gefalteten Gürtel treten; den Ausschnitt füllt ein elfenbein-gelber, in Alt-Silber gestickter Atlaslap, eine volle Spitzenrüsche unrandet den bestickten Stehfragen. Eng anliegende Kermel, am unteren Rande über einem Chinchilla-Volant geschliffen. Das Mäntelchen steht auf den Schultern in je fünf Röhrensalten ab. Den Medieus-Kragen, wie die breiten Aufschläge bekleidet innen Chinchilla, außen Sammet. Hut mit elfenbein-gelbem Filzkopf und grüner Sammetkrempe.

Zur Benachrichtigung. — Die Smyrna-Arbeiten von P. Kottlovs, 8, Neue Jacobstr. 6, Teppich und Stahl, Abb. 11-13 in der Nr. v. 15, Dec. d. J., sind durch Reichs-Patent geschützt und durch alle größeren Geschäfte Deutschlands mit Patent-Schuppen-Netze zu beziehen.

Bezugsquellen.

Schnittmuster nach persönlichem Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gratis (30 Pf. für Porto und Zinsen).
 Seiden- und andere Stoffe: J. A. Heise, SW, Leipzigerstr. 87; Uelshische Wollweberei, W, Leipzigerstr. 96; Gussow Cordt, W, Leipzigerstr. 36; Jungmann u. Neffe, Wien I, Albrechtsplatz 3.
 Kostüme: E. Michaelis, W, Leipzigerstr. 93 (Abb. 77); J. Tropilow, NW, Universitätsstr. 3b (Abb. 86); A. Hall jr., W, Jägerstr. 23 (Abb. 82); F. Kosteritz, W, Mohrenstr. 21 (Abb. 55, 56, 59); A. Lüder, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 87); Paul Herzog, W, Kronenstr. 66-67 (Abb. 54, 57, 58, 60); Mend u. Co., SW, Leipzigerstr. 81 (Abb. 2); E. Kallner, Hamburg, Colonnaden 45 (Abb. 1); Maison Cognac-Heim, Paris (Promenaden-Anzug in der Unterhaltungs-Beilage).
 Mäntel, Capes, Paletots: A. Hall jr., W, Jägerstr. 23 (Abb. 50); E. Michaelis, W, Leipzigerstr. 93 (Abb. 80); Germ. Ganz, W, Eberwallstr. 9 (Abb. 53, 78); J. Levy, W, Potsdamerstr. 32 (Abb. 49, 79).
 Hüte: F. Leuchtmann u. Co., SW, Leipzigerstr. 83 (Abb. 51); S. Herting, W, Mohrenstr. 15 (Abb. 46); W. Penjam. u. W. Rehterstr. 29-30 (Abb. 49, 50); Flora Friedländer, Hamburg, Colonnaden 39 (Abb. 47).
 Blumen, Schärpenbänder, Kragen etc.: R. Stein, W, Friedrichstr. 120 (Abb. 74); R. Samter, W, Jägerstr. 23 (Abb. 71-73); A. Polcke, W, Leipzigerstr. 29 (Abb. 88).
 Kinder-Garderobe: E. Schlichter, W, Weidener Markt 2-3 (Abb. 41); Men u. Edlich, W, Friedrichstr. 179 (Abb. 31).



88. Ball-Garnitur aus Heckenrosen.

33): H. Rosenthal, W, Leipzigerstr. 39 (Abb. 22, 29); R. Steinfeld, W, Leipzigerstr. 49 (Abb. 32); J. Levy, W, Potsdamerstr. 32 (Abb. 48); E. Adam, W, Leipzigerstr. 27 (Abb. 24).
 Kinder-Hüte: F. Leuchtmann u. Co., SW, Leipzigerstr. 83 (Abb. 23); Müller u. Wendig, W, Weidener Markt 7 (Abb. 28); Men u. Edlich, W, Friedrichstr. 179 (Abb. 24); W. Wolff, Badu-Bazar, W, Leipzigerstr. 115 (Abb. 30).
 Kinder-Schürzen: Men u. Edlich, W, Friedrichstr. 179 (Abb. 25, 26); H. Herzog, C, Breite Straße 12-16 (Abb. 27).
 Handarbeiten: Geism. Nehm, W, Leipzigerstr. 120 (Abb. 3, 8, 9, 19, 61, 70); S. Wolfenheilm, W, Leipzigerstr. 124 (Abb. 66); Vette-Geism. SW, Königgräberstr. 90 (Abb. 4, 6); E. Schmidt, W, Friedrichstr. 78 (Abb. 10, 12, 14, 68, 69); F. Langenbed, W, Potsdamerstr. 37 (Abb. 63, 64); Fr. H. Peters, Königsberg i/Pr., Mittel-Tragheim 4 (Abb. 13, 20); Fr. H. Rosenfelder, Königsberg i/Pr., Bismarckstr. 8 (Abb. 7, 21).
 Kunstgewerbliches: Georg-Hulbe, W, Leipzigerstr. 121 (Abb. 5); Fr. Roth, W, Lilipower, 84a (Abb. 15, 16); Fr. J. Deiser, W, Bülowstr. 21 (Abb. 67).
 Arbeitsstufen und Material für orient. Nagel-Arbeit: Orient-Bazar, Potsdam (Abb. 11).
 Spielkarten u. Puppen: E. B. Matthes, W, Leipzigerstr. 115/116 (Abb. 39, 40); G. Schötte, W, Markgrafenstr. 58 (Abb. 42, 43); F. Saut, W, Potsdamerstr. 39a.
 Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. O. Hermann, W, Steglitzerstr. 4; Fr. J. Krennauer, München, von der Tannstr. 7.



89. Kleid mit Bekle und Jadenheiten. Nach einem Pariser Modell. Schnitt und Beschreibung: Nr. XV. Gratis-Schnitt I.



90. Kleid mit geschliffenem Oberstoff. Nach einem Wiener Modell. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. IV. Gratis-Schnitt I.

Schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe in glatt, gemustert, gestreift, carrirt etc.

| | | |
|-----------------------------|---------------|------------|
| Seiden-Satin-Merveilux | v. M. 0.50 an | — M. 13.50 |
| Seiden-Damast | „ „ 1.25 | — „ 19.— |
| Seiden-Balkstoffe | „ „ 0.50 | — „ 18.— |
| Seiden-Poulard | „ „ 1.— | — „ 5.00 |
| Seiden-Kassit | „ „ 1.25 | — „ 8.75 |
| Seiden-Glaciéstoff-Changant | „ „ 1.50 | — „ 14.— |
| Seiden-Bengaline | „ „ 1.25 | — „ 7.35 |
| Seiden-Caméleon | „ „ 2.85 | — „ 9.— |
| Seiden-Faille-Française | „ „ 2.20 | — „ 12.35 |
| Seiden-Chinés | „ „ 2.50 | — „ 10.50 |
| Seiden-Stoffe gestreift | „ „ 1.90 | — „ 7.— |
| Seiden-Balkstoffe | „ „ 1.50 | — „ 5.35 |

Seidenstoffe in allen Nuancen und Dessins.
Königl. Sächs. Staatsmedaille, Sächsisch-Thüring. Industrie- u. Gewerbeausstellung Leipzig 1897. Höchste Auszeichnung.

Hohensteiner Seidenweberei
Mechanische Seidenstoff-Fabrik
Hohenstein i. S.

„Lotze“
Ihrer Majestät der Königin von Sachsen,
Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin von Sachsen,
Ihrer Hoheit der regierenden Frau Herzogin von Anhalt.

Höflieferant
Versand meter- und robenweise
auch an Private, von M. 20.— franco und zollfrei ins Haus.

Man verlange Muster unter Angabe der Farbe, der Preisliste und für welchen Zweck, bevor man anderswo kauft.

| | |
|---|------------------|
| Schwarze-Seiden-Satin | v. M. 0.95—12.— |
| Schwarze-Seiden-Damast | „ „ 2.00—10.— |
| Schwarze-Seiden-Armüre, Luxor, Satin de Lyon, | |
| Schwarze-Seiden-Abdamés, Faille, Bengaline, | |
| Schwarze-Seiden-Merveilux | v. M. 1.50—16.— |
| Schwarze-Seiden-Végétal u. Monopol, Peau de soie, | |
| Luxor, Merveilux, Diamantline, Armüre etc. | v. M. 3.75—10.75 |
| Weisse-Seiden-Satin u. Merveilux | „ „ 0.95—13.50 |
| Weisse-Seiden-Bengaline | „ „ 1.25—6.50 |
| Weisse-Seiden-Faille-Française | „ „ 2.60—12.25 |
| Weisse-Seiden-Armüre | „ „ 3.30—9.— |
| Weisse-Seiden-Damast | „ „ 3.25—12.50 |

Im Verlage der Königl. Hofbuchdruckerei **Crowigisch & Sohn** in Frankfurt a. O. Der ist erschienen und durch jede Buchhandlung, sowie auch gegen Einlieferung von 6,30 M. portofrei von obiger Verlagsbuchhandlung zu beziehen

Gartenbuch für Anfänger.
Unterweisung im Anlegen, Bepflanzen und Pflegen des Hausgartens, im Obstbau, Gemüsebau und in der Blumenzucht,
von **Johannes Böttner**,
Chefredakteur des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau.
Mit 456 Abbildungen und 6 Plänen.
Zweite Auflage. — Preis elegant gebunden 6 Mark.

Selbst thätig zu sein in seinem Garten, macht große Freude. Das Böttner'sche „Gartenbuch für Anfänger“ ist ein vorzügliches Werk, eine einfache, leicht verständliche Grammatik des Gartenbaus und Obstbaus, die besonders auch mit Hilfe der 456 Abbildungen Jeden in die Lage versetzt, seinen Garten selbst zu bewirtschaften. Es eignet sich vorzüglich zum Geschenk an Freunde des Gartenbaus und Obstbaus: wer hätte nicht einen Verwandten oder Bekannten, der Gartenliebhaber ist. In zwei Jahren wurden von dem Gartenbuch für Anfänger über 4000 Exemplare verkauft.

Seit mehr als 100 Jahren ist das beliebteste Parfüm der feinen Welt

N° 4711 Eau de COLOGNE (Blau-Gold Etiquette)

von **Ferd. Mühlens**
N° 4711 · Köln a/Rh.

In allen feinen Parfümeriegeschäften zu haben.



Pearsall's Filo-Floss.
Weich, Glanz unübertroffen. Waschichte Farben. Luftecht. In allen Stickereigeschäften. Fabrik-Marke an jeder Strähne.
Engros-Depôt, P. Lindhorst, Berlin.

Pearsall's Filoselle.
Waschbar mit Seife und kochendem Wasser. Luftecht. In allen Stickereigeschäften. Fabrik-Marke an jeder Strähne.
Engros-Depôt, P. Lindhorst, Berlin.

Pearsall's Mallard'Floss (Schutzmarke).
Eine neue Art cordonirter Stickseide. Angenehm zu verarbeiten, gut deckend, mit ausgezeichnetem Glanz. Alle Farben waschicht.
Engros-Depôt, P. Lindhorst, Berlin.

Pearsall's "Cable"Seide.
Ausgezeichnet für grosse Muster, auf Decken, Portieren, etc. Alle Farben waschicht. In allen Stickereigeschäften, Fabrik-Marke an jeder Strähne.
Engros-Depôt, P. Lindhorst, Berlin.

Pearsall's TussahSeide.
In Orientalischen Farben mit besonderem Glanz. Waschichte Farben. In allen Stickereigeschäften, Fabrik-Marke an jeder Strähne.
Engros-Depôt, P. Lindhorst, Berlin.

Lindhorst's Nordischer Woll Java 180^t breit 57 vorzügl. Farben. Nordische Wolle 300 echte Farben glanzvoll, elast. weich. Nordische Stickereien viele echte geschmackvolle original-Dossins. Passend für Vorhänge, Übergardinen, Portieren, Decken, Polster.
Engros Berlin, Ritterstr. 45.
Pearsall's Waschseiden Depôt.

Magere
erlangen schöne Figur u. harmonische, volle Körperformen, ohne der Gesundheit zu schaden, durch Apoth. **Vertes' Orient. Pflanz.** 1 Dose 6 M. — Bestelbar: C. Vertes, Adlerapotheke Euges, No. 683, Dpt.-ll.

Im eigenen Interesse unserer Leserinnen
weisen wir darauf hin, dass sie grat. u. frko. die neueste Preisliste der Firma **Siebert Levy, Berlin C., Jerusalem Str. 23**, erhalten können. Dieselbe enthält Abbildungen mit Preisen der modernsten Federboas, Taillonen, Rockgarnituren, Husarengarnitur, Perl-, Passamentarie-Besätze, Spitzen, Spitzenstoffe, Tressen und anderer Neuheiten.

Viele Damen
beachten noch nicht genügend die Thatsache, dass bei Kleiderschutzborden mit krausem, rundem Plüschrand die seitwärts nach aussen absteigenden Plüschfäden Strassenstaub und Schmutz festhalten und in Folge dessen dem Kleiderrand ein unsauberes Aussehen geben. Dadurch, dass bei der Vorwerk'schen Bord die senkrecht stehenden Plüschfäden sämtlich den Boden berühren, reinigen sie die Bürste fortwährend selbstthätig von Schmutz und Staub, und die Vorwerk'sche Veloursborde verleiht deshalb dem Kleidersaum stets einen sauberen Abschluss.
Lassen Sie sich daher beim Einkauf von Kleiderschutzborden durch einen geringen Preisunterschied nicht abhalten, die als vorzüglich und fast unverschiebbar längst bewährte, mit dem Stempel des Erfinders „Vorwerk“ versehene Originalqualität zu kaufen, und hüten Sie sich vor den vielen minderwertigen und unsoliden Nachahmungen.

5 · 1 · 30 000 = **150 000** Badewannen
ersetzen die in 3 1/2 Jahren verkauften 30 000 Wellenbadschalen für je 5 Bäder. Diese beliebteste Wanne bietet ein Wellenbad, Vollbad, Kinderbad, Sitzbad und Schwitzbad und ist das nützlichste Weihnachtsgeschenk. Ausführliche Prospekte senden kostenfrei.
Moosdorf & Hochhäuser, Berlin 148
Köpenicker Landstrasse.

WEIBLICHE SCHÖNHEIT UND GRAZIE

PRYM'S

Neueste Tailen-Verschlüsse

nach Angabe der ersten **Confectionaire Paris', Londons und Wiens** hergestellt: das denkbar Vollkommenste, was je geschaffen werden kann. Nicht mehr das Annähen einzelner Haken und Oesen nöthig. Der ganze zu einer Taille erforderliche Verschluss aus einem Stück gebildet.

Prym's Prinzess-Verschluss für hochfeine seidene Toiletten und Blousen, bei denen es von grosser Wichtigkeit, dass der Verschluss die Taille nicht unnöthig beschwert und stark macht.

Prym's Viktoria-Verschluss für hochfeine besonders sogenannte Schneiderkleider, wo alles auf recht straff gezogene Näfte ankommt. Das Fischbein wird durch neun aus einem einzigen Stück Draht angefertigte Haken und Oesen, aus feinstem Aluminium-Bronze hergestellt, ersetzt.

Prym's Ideal-Verschluss für Tailen, die hinten (auf dem Rücken) geschlossen werden. Kein Fischbein, keine Stahlstäbe nöthig. Der Effect dieses Verschlusses ein wirklich wunderbarer.

Prym's Blitzfeder-Verschluss
Prym's Reform-Verschluss
Prym's Gladiator-Verschluss

Verschlüsse, die mit der Nähmaschine angebracht werden können. Öffnen sich niemals von selbst, geben jeder Bewegung des Oberkörpers nach und sind geradezu unverwundlich stark.

Zu kaufen in allen besseren Posamenten- und Kurzwaren-Handlungen.

William Prym'sche Werke, Stolberg Rh., Aachen, Berlin, Wien, Paris.



Kleide Dich bei **Aug. Polich, Leipzig.**
Du findest dort die grösste Auswahl in Herren-, Damen-, Kinderkleidern und Wäsche so vorzüglich und preiswert, dass es sich lohnt, die Preisliste zu fordern.

Das Beste für die Haut
Dr. Graf's **BYROLIN**
Geschütztes Warenzeichen

berühmt u. unparth. in N., V., u. S. u. Z. u. B.
Sintre und Sommer unentbehrlich.
In Apotheken u. Drogerien überall.
Arztlose u. Prospekte bei Dr. Graf'schen
besonderen pharm. Präparate, welche
in jedem Saubriten folgen, gratis durch
Dr. Graf & Comp.,
Berlin O. 34.

Dr. Majert's MIGROL PATENT

Bewährt u. unschädlich. Mitt. geg. Migräne, Kopfschmerz und nervöse Zustände. Kein Antipyr., Phenacet., etc. enthält. Vorrath in all. Apoth. Litt. gr. u. fr. **Majert & Ebers, Fabrik chem.-pharm. Präpar., Grünau-Berlin.**

Magerkeit
ist das grösste Hinderniss d. Schönheit. Bejeff. Rathschlag. z. Erlang. harmon. Körperfülle erteilt geg. 30 Pf. (Brsm.) Kosmet. Anst. „Eutrophia“ Leipzig P.A.7.